

28.02.2024

## Kleine Anfrage 3398

des Abgeordneten Andreas Keith AfD

### Entwicklung des terrestrischen Glücksspiels in Nordrhein-Westfalen

Die Bedeutung des Online-Glücksspiels ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Mit der Novellierung des Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV) wurde 2021 die Möglichkeit geschaffen, Online-Casinos durch Lizenzvergabe staatlicher Regulierung zu unterwerfen und somit zu legalisieren. Schätzungen zufolge wird der Umsatz der Online-Casino-Branche in Deutschland bis zum Jahr 2028 ein jährliches Wachstum von 5,91 Prozent aufweisen.<sup>1</sup> Terrestrische, d. h. niedergelassene Spielhallen sehen sich dagegen mit immer strengeren Auflagen konfrontiert. Die Betreiber sehen sich nicht nur mit steigenden Personal-, Geräte- und Betriebskosten, sondern auch – im Gegensatz zu Online-Casinos – mit einer doppelten Besteuerung konfrontiert. Denn zur generellen Automatensteuer bzw. Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent kommt noch die Abgabe der Vergnügungssteuer hinzu, die in zahlreichen Kommunen, etwa Düsseldorf und Bottrop, mittlerweile bei 20 Prozent liegt, in manchen wie Mettmann<sup>2</sup> sogar darüber. Kommunen wie Bottrop haben es sich nämlich zum Ziel gesetzt, die Spielhallenlandschaft auszudünnen.<sup>3</sup> Auf Einsätze in Online-Casinos wird hingegen ein Steuersatz von nur 5,3 Prozent erhoben. Zusätzlich konkurrieren die konzessionierten Spielhallen mit einer wachsenden Anzahl an illegalen Spielstätten, die weder Steuern zahlen noch Spieler- und Jugendschutzmaßnahmen implementieren. Folglich wird zukünftig ein Rückgang an Spielhallen in NRW zu erwarten sein.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der konzessionierten Spielhallen und der dort aufgestellten Geldspielgeräte in NRW seit 2014 entwickelt? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren)
2. Mit welchem Rückgang an Spielhallen rechnet die Landesregierung angesichts des prognostizierten Wachstums des Online-Glücksspiels bis 2028?

---

<sup>1</sup> [https://de.statista.com/outlook/dmo/eservices/online-gambling/online-casinos/deutschland#:~:text=Der%20Online%2DCasino%2DMarkt%20in,CAGR%202024%2D2028\)%20entspricht.](https://de.statista.com/outlook/dmo/eservices/online-gambling/online-casinos/deutschland#:~:text=Der%20Online%2DCasino%2DMarkt%20in,CAGR%202024%2D2028)%20entspricht.)

<sup>2</sup> <https://www.mettmann.de/web/?p=26417#:~:text=In%20diesem%20Zusammenhang%20hatte%20die,auf%20dre i%20Spielhallen%20verringert%20wird.&text=Planansatz%202024%20ff%203%20Spielst%C3%A4tten%20400.000%20Euro.>

<sup>3</sup> <https://www.waz.de/staedte/bottrop/wie-die-spielhallen-landschaft-in-bottrop-ausgeduennt-wurde-id238487795.html>

3. Wie entwickeln sich die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer in NRW angesichts des erwartbaren Rückgangs an Spielhallen voraussichtlich? (Bitte unter Darstellung der Zahlen mit den Vergleichszahlen ab 2018)
4. Mit welchen sonstigen Entwicklungen in NRW rechnet die Landesregierung durch einen Rückgang an Spielhallen, etwa im Hinblick auf die Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze sowie ökonomischer und fiskalischer Nebeneffekte?
5. Welche Effekte erwartet die Landesregierung in NRW hinsichtlich der Suchtgefahren und -auswirkungen durch den erwarteten Rückgang der Anzahl an Spielhallen und Ausweicheffekte auf Glücksspielangebote in juristischen Grauzonen wie den „Café-Casinos“, auf illegales sowie Online-Glücksspiel? (Bitte unter möglichst konkreter Einschätzung hinsichtlich der Fallzahlen, die aufgrund eines geringeren Spielerschutzes durch die Ausweicheffekte erwartet werden)

Andreas Keith